

NABU Kiel begrüßt den Vorstoß der Kieler SPD, die Kiellinie über die Weihnachtsferien für die Kieler Bevölkerung mit Verkaufsbuden aufzuwerten

Der Vorstoß der Kieler SPD, die nördliche Kiellinie während der Weihnachtsferien für die Bevölkerung mit Verkaufsbuden und Sperrung für den Autoverkehr aufzuwerten, wird vom NABU Kiel ausdrücklich begrüßt. Bei der Diskussion um den Autoverkehr an der Kiellinie in den letzten Wochen ist das eigentliche Ziel, die Stadt für alle Menschen attraktiver zu machen, aus den Augen geraten. Denn dort wo Autos fahren, wird automatisch die Aufenthaltsqualität durch Lärm, Luftverschmutzung und verminderte Sicherheit stark herabgesenkt. Die Sperrung hat Signalwirkung auf die Planungen, die nördliche Kiellinie generell für den Autoverkehr zu sperren.

Natürlich darf es durch eine Sperrung der Kiellinie nicht zu einem Anstieg des Autoverkehrs in der Feldstraße sowie anderen Wohnvierteln kommen. Hier ist eine intelligente Verkehrsführung gefragt, Vorschläge dazu liegen bereits auf dem Tisch. Der NABU Kiel fordert ein weiteres mal für Wohngebiete, grundsätzlich dem Fußgänger- und Radverkehr Vorrang vor dem Autoverkehr zu geben und dass die Raumaufteilung neu angegangen werden muss. Nur so kann die Verkehrswende gelingen. Autos nehmen nach wie vor den Großteil des öffentlichen Raumes ein.

Der Oberbürgermeister hat bei der Kiellinie einen großen Schritt zurück gemacht. Beim anstehenden Wettbewerb soll nun auch eine Variante mit Autoverkehr entwickelt werden, aus Sicht des NABU Kiel völlig unverständlich. Letztendlich will eine Mehrheit der Kieler Bevölkerung mehr Lebensqualität in Kiel, dazu gehören auch autofreie Areale.

Als Trauerspiel kann das Verhalten der Kieler FDP und CDU bezeichnet werden, die sich gegen jegliche politische Vernunft weiterhin für Autoverkehr einsetzen und eine generelle Sperrung der Kiellinie verhindern wollen. Die Wissenschaft ist sich hinsichtlich der Folgen des Klimawandels sowie notwendige Gegenmaßnahmen und deren zeitlichen Rahmen einig. FDP und CDU ignorieren nicht nur die Wissenschaft, sondern auch den Willen junger Menschen, die sich seit Monaten für ihre Zukunft einsetzen und auf die Straße gehen. Außerdem haben beide Parteien für den Ratsbeschluss zum Masterplan Mobilität gestimmt. Warum die Parteien den eigenen Ratsbeschluss nun torpedieren ist der Bevölkerung nicht zu vermitteln.

V. i. S. d. P. Hartmut Rudolphi, NABU Kiel

Naturschutzbund Deutschland
NABU Kiel

Hartmut Rudolphi

1. Vorsitzender

vorstand@nabu-kiel.de

Kiel, 22.11.2020